



CEOs der europäischen Kosmetik- und Körperpflegeindustrie fordern strategischen Dialog mit EU-Institutionen

Brüssel, 18. März 2025 – Die CEOs der Value of Beauty Allianz trafen sich heute in Brüssel, um einen konstruktiven Dialog mit den EU-Institutionen fortzusetzen. Im Fokus standen dabei die Auswirkungen der EU-Politik und Regulierungen auf die globale Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeitsziele der Branche. Die CEOs betonten das anhaltende Engagement der Branche für eine nachhaltige Zukunft und forderten eine kooperative Politik, welche die einzigartigen Charakteristiken, Herausforderungen und den bedeutenden Beitrag der Branche zur EU-Wirtschaft anerkennt.

Die Allianz stellte darüber hinaus einen bahnbrechenden neuen Bericht von Oxford Economics vor, der den bedeutenden sozioökonomischen Einfluss der Kosmetik- und Körperpflege-Wertschöpfungskette darlegt. Die Kosmetik- und Körperpflege-Wertschöpfungskette trägt jährlich €180 Milliarden zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) der EU bei, was €496 Millionen pro Tag entspricht, und unterstützt fast 3,2 Millionen Arbeitsplätze. Zudem exportierten EU-Hersteller von Kosmetik- und Körperpflegeprodukten Waren im Wert von €26 Milliarden an Kunden außerhalb der EU, was die EU-27 zum weltweit größten Exporteur von Kosmetik- und Pflegeprodukten macht. Die EU-Kosmetik- und -Körperpflegeindustrie wächst weiter und ist mit 5 der 7 größten Kosmetikunternehmen weltweit führend, doch dieser Vorsprung ist nicht selbstverständlich.

Die CEOs forderten die EU-Institutionen zu einem konstruktiven Dialog über die Auswirkungen der EU-Politik und -Gesetzgebung, um sicherzustellen, dass die europäische Kosmetik- und Körperpflege-Wertschöpfungskette ihre Führungsposition global behaupten kann.

Unter anderem fordert die Allianz die EU auf, die kürzlich verabschiedeten Vorschriften zum Umgang mit kommunalem Abwasser dringend zu überprüfen, um sicherzustellen, dass alle Industrien, die zur Mikroverunreinigung des Wassers beitragen, gemäß dem Verursacherprinzips zur Verantwortung gezogen werden. Dadurch wird nicht nur die

Entwicklung nachhaltiger Produkte in allen Industriesektoren vorangetrieben, sondern auch eine unproportionale Kostenbelastung vermieden für eine der wenigen europäischen Industrien, die den Weltmarkt anführen.

Mit Blick auf die Zukunft forderten die CEOs die EU außerdem auf, die folgenden Kernthemen zu priorisieren:

- REACH Verordnung und Überarbeitung der Kosmetikverordnung: Schwerpunkt auf Verbrauchersicherheit und Umweltschutz auf Grundlage einer soliden Risikobewertung und der tatsächlichen Verwendung von Inhaltsstoffen unter Beibehaltung hoher wissenschaftlicher Standards.
- Handelsabkommen: Marktzugang priorisieren, regulatorische Hürden abbauen und den Export hochwertiger europäischer Produkte unterstützen. Zollkontrollen stärken und Umwelt- und Nachhaltigkeitsanforderungen für importierte Produkte sowohl online als auch offline konsequent durchsetzen, um gleiche Wettbewerbsbedingungen zu gewährleisten.
- Übergang zu Bioökonomie: Richtlinien umsetzen, die nachhaltige Herstellung von Inhaltsstoffen unterstützen, die "grüne Prämie" für nachhaltige Technologien adressieren und eine zuverlässige und langfristige Versorgung mit nachhaltigen Rohstoffen sichern.
- Arbeitsplatzentwicklung: Zusammenarbeit mit der Industrie, um gezielte Schulungen für Fachkräften zu entwickeln und Investitionen in Weiterbildungsmöglichkeiten zu tätigen, um den sich wandelnden Herausforderungen in der Industrie gerecht zu werden.

Die Value of Beauty Alliance setzt sich weiterhin für eine enge Zusammenarbeit mit den EU-Institutionen ein, um Richtlinien zu entwickeln, die Innovationen fördern, Arbeitsplätze schaffen und die anhaltende globale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Kosmetik- und Körperpflegeindustrie sichern. Dieser kooperative Ansatz wird von entscheidender Bedeutung sein, um den anhaltenden Beitrag der Branche zur europäischen Wirtschaft und zu einer nachhaltigen Zukunft zu gewährleisten.

Highlights der Oxford Economics Studie:

Die Value of Beauty Allianz beauftragte Oxford Economics mit der Durchführung einer Studie zur Bewertung der wirtschaftlichen Einflüsse der EU-weiten Wertschöpfungskette, wobei ihr Beitrag zum BIP, zu Beschäftigungszahlen, Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie ihr Anteil an Konsumausgaben von privaten Haushalten untersucht werden sollte.

Wirtschaftliche Bedeutung der Kosmetik- und Körperpflegeindustrie

- Verbraucherausgaben in der EU lagen 2023 bei über 180 Milliarden Euro.

- Die täglichen Verbraucherausgaben für Kosmetik- und Körperpflegeprodukte belaufen sich auf fast 500 Millionen Euro.
- Durch die Branche generierte Steuereinnahmen lagen im Jahr 2023 bei 71 Milliarden Euro.
- Der direkte Beitrag zum BIP in Höhe von 78 Milliarden Euro übertrifft mehrere Fertigungssektoren, darunter Getränke, Textilien und Luftverkehr.
- Die Branche beschäftigt insgesamt fast 3,2 Millionen Menschen in Europa – mehr als die Anzahl der Arbeitnehmer in 13 EU-Mitgliedsländern, wie z.B. Dänemark und Finnland.

Forschung und Innovation in der Branche

- Die Ausgaben für F&E im Bereich Kosmetik und Körperpflege überstiegen im Jahr 2021 2 Milliarden Euro, mit einem Wachstum von 30% von 2013-2021
- Der Sektor hat mehr Stellenausschreibungen im Bereich Forschung & Entwicklung veröffentlicht als der EU-Durchschnitt (2,4% vs. 0,7%)
- Ein erheblicher Teil der F&E-Stellen in diesem Sektor konzentriert sich auf MINT, insbesondere auf Positionen in den Bereichen Chemie und Laborpraxis.
- 31% der F&E-Stellenausschreibungen fordern Innovation als Schlüsselkompetenz.

Sozialer Einfluss

- Mit ihrer täglichen Arbeit fördern Kosmetik- und Körperpflegeunternehmen eine integrative Beschäftigung und kooperieren mit Lieferanten, um sozial verantwortliche Einstellungspraktiken zu implementieren. Dabei werden Initiativen umgesetzt, die schutzbedürftige Frauen, junge Menschen ohne Arbeit oder Ausbildung sowie Gemeinden in benachteiligten Regionen innerhalb der EU unterstützen.
- Die Unterstützung von Unternehmen in der Kosmetik- und Körperpflegebranche für soziale Zwecke geht auch über die eigenen Lieferketten hinaus. Dazu gehören ethische Standards für Beschaffung, Programme, die sich für die Bekämpfung von Stigmatisierung und sozialer Ausgrenzung aufgrund von Hautkrankheiten einsetzen, sowie die Entwicklung spezieller Produkte zur Unterstützung der Frauen in den Wechseljahren.

Bemühungen zur ökologischen Nachhaltigkeit

- Die Branche adressiert Herausforderungen im Umweltbereich durch verschiedene Nachhaltigkeitsinitiativen. Einige wichtige Beispiele für die Arbeit entlang der Wertschöpfungskette sind:
 1. Veränderung von Produkten, um ihre Umweltauswirkungen in allen Phasen ihres Lebenszyklus zu minimieren;
 2. Einführung von innovativen Verpackungen, um den Einsatz von Kunststoff zu reduzieren, die Recyclingfähigkeit zu erhöhen, den Einsatz von recycelten Materialien zu fördern und das Gewicht des verwendeten Materials zu optimieren;
 3. Ein Wandel weg von fossilen Brennstoffen und hin zu erneuerbaren Energien durch saubere und kohlenstoffarme Technologien;

4. Reduzierung der direkten Umweltauswirkungen von Betriebsabläufen, beispielsweise durch den Einsatz innovativer Technologien zur Identifizierung von Wärmeverlustquellen in Produktionsanlagen; und
5. Verbesserung der Zusammenarbeit und Erhöhung der Transparenz entlang der Lieferkette, um den indirekten ökologischen Fußabdruck zu verkleinern.

Der ganze Bericht steht hier zum Download bereit <http://www.ValueofBeauty.com>

Über die Value of Beauty Allianz

Die CEO-geführte Value of Beauty Allianz bringt die europäische Wertschöpfungskette für Kosmetik- und Körperpflegeprodukte durch ihre 16 Mitglieder zusammen, von Landwirten über Glashersteller und Parfümhäuser bis hin zu multinationalen Kosmetikunternehmen - Albéa Group, Ancorotti Cosmetics, Beiersdorf, Capua 1880, Cosmetic Valley, dsm-firmenich, FIABILA, Givaudan, IFF, IFRA, KIKO Milano , L'Oréal Groupe, PATYKA, Puig, Verescence und Ziaja. Seit ihrer Gründung im Januar 2024 verfolgt die Allianz das Ziel, dass die gesamte Wertschöpfungskette der Kosmetikindustrie von europäischen Entscheidungsträgern berücksichtigt und als strategischer Sektor für Gesellschaft und Wirtschaft in der EU anerkannt wird

Kontakt:

info@valueofbeauty.com

*** ENDS ***